

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1222/2011
Amt/Aktenzeichen Entsorgungsbetrieb /70 00 66 / Wei	Datum 19.07.2011	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Weisenau	Kenntnisnahme	24.08.2011	Ö

Betreff:
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1029 / 2011 SPD, Ortsbeirat Mainz-Weisenau
hier: Pflege des Renaturierungsgebietes

Mainz, 19. Juli 2011

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Zugänge und Randbereiche des ehemaligen Steinbruchbereiches regelmäßig geschnitten werden. Außerdem sollte auch die Zufahrt von Unbefugten mit Kraftfahrzeugen durch Sperrpfosten verhindert werden.

Stellungnahme:

Der Rad- und Spazierweg im Steinbruch Weisenau wird einmal wöchentlich von Mitarbeitern des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz kontrolliert. Nach Bedarf erfolgen dabei Zaunreparaturen, Grünschnitt-Rückschnitte, Papierkorbleerungen und die Entsorgung von wildem Müll sowie die Beseitigung von sonstigen Vandalismusschäden (z. B. Befestigung / Ersatz abgerissener oder zerstörter Schilder). Im Rahmen der Arbeiten wurden in größeren zeitlichen Abständen auch die Stichwege vom Wohngebiet zum Rad-/Spazierweg im Steinbruch berücksichtigt. Um zukünftig z. B. bei Windbruch schneller reagieren zu können und eine größere Nutzerzufriedenheit zu erreichen, führt der Entsorgungsbetrieb auch die Stichweg-Kontrollen ab sofort im wöchentlichen Rhythmus durch.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass seitens der Anwohner gegenüber den Beschäftigten des Entsorgungsbetriebes immer wieder eine häufigere Mahd der Wie-

senflächen gewünscht wird, die an die Straßen Höhenweg und Am Steinbruch angrenzen. Die Grünflächenpflege ist jedoch nach den Vorgaben des Rekultivierungsplans auszuführen, den seinerzeit die HeidelbergCement AG mit den zuständigen Behörden abgestimmt hat.

Dieser Plan gestattet die Wiesenmähd erst ab August, damit die Flora sich ausreichend entwickeln und durch Aussamung fortpflanzen bzw. am Standort erhalten kann.

Die laut Antrag des Ortsbeirates offenbar als PKW-Zufahrt zum Rad-/Spazierweg genutzte „Verlängerung“ der Heinrich-von-Brentano-Straße wird der Entsorgungsbetrieb durch Ablegen eines Findlings auf dem Weg in Höhe zwischen der Autobahn-Fußgängerbrücke und dem Steinbruch zur Verhinderung von wilden Müllablagerungen sperren. Soweit Anwohner und Spaziergänger Verursacher von wilden Müllablagerungen beobachten, mögen sie diese bzw. Ort, Tag, Uhrzeit und die Kennzeichen der Anlieferfahrzeuge bitte der Unteren Abfallbehörde beim Umweltamt oder der Umweltstreife des Entsorgungsbetriebes melden, damit das Fehlverhalten als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann.